Begrüßung PrebyterIn

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Mit diesen Worten aus Korinther 13 begrüße ich euch zu unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Sander.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für die Unterstützung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen bei Freizeitveranstaltungen unserer Gemeinde 201,00 €

Die heutige **Kollekte im Innenraum** ist für die Unterstützung von gesundem Frühstück in der Kita Villa Regenbogen.
Am **Ausgang** sammeln wir für ein Projekt in Ägypten: Aufklärung über Beschneidung von Mädchen.

Geber und Gabe seien gesegnet.
Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

Vorspiel MB

Pfarrer

Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistes.

Wir feiern heute den Sonntag Trinitatis, das Fest der Dreieinigkeit Gottes – einer theologischen Idee, die viele für schwierig erachten, die wir aber letztlich alle aus unserem Alltag kennen. Jede, jeder von uns spielt verschiedene Rollen. Ich bin Kind meiner Eltern, Vater meiner Kinder, Ehepartner meiner Frau und Pfarrer meiner Gemeinde. In jeder dieser verschiedenen Rollen, rede und lebe ich anders und dennoch bin ich nur eine Person.

Und so ist es letztlich auch bei Gott. Gott ist umfassender, als wir es uns oft vorstellen. Aber Gott lässt sich auf eine Geschichte mit uns Menschen ein und offenbart ihnen mit der Zeit immer mehr von sich: Als Vater erwählt sich Gott ein Volk, als Sohn kommt er allen Menschen zum Heil. Schließlich bezieht Gott in jedem einzelnen von uns Wohnung: als Begeisterung, als Tröster und als Liebeskraft. Gott ist reine Beziehung. Niemand ist von seiner Gegenwart ausgeschlossen. Gott kann und will nicht für sich sein. Ein Ausdruck dafür ist seine Dreieinigkeit.

Kerzeneröffnung **San**

Wir wollen nun unsere Kerzenliturgie miteinander Feiern.

Liturg: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers.

Kerze anzünden

Eine/r: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

Liturg: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes.

Kerze anzünden

Eine/r: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

Liturg: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes.

Kerze anzünden

Eine/r: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

Liturg: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.
Amen.

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!
Gelobt sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!
Der HERR ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,
der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;
der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird.
Halleluja.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Kollektengebet

Beten wir in der Stille zu Gott, dem Schöpfer, Retter und Vollender: - Stille -

Gott, du großes Geheimnis der Welt. Du bringst uns ins Leben und rufst zur Freiheit. Du bist die Liebe, die uns zueinander führt über Grenzen hinweg. Wir bitten dich: Berühre uns mit dem Tanz deiner Dreifaltigkeit, dass wir, bewegt von dir,

teilhaben an deiner Lebendigkeit und die noch zerrissene Welt deine Einheit preise, immer und ewig.

Musikstück **MB**

Lesung: Johannes 3,1-8 **Pb**

Jesus und Nikodemus

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.
Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden.

Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Halleluja-Spruch Pb

Halleluja!
Lobet Gott für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Halleluja!

Glaubensbekenntnis in Frageform

Das Glaubensbekenntnis, das wir sprechen, war in seiner ursprünglichen Form, in Rom, wo es zur Zeit der Alten Kirche entstanden ist, ein Taufbekenntnis. Bevor es die Form annahm, die wir heute kennen, war es in Fragenform formuliert. In dieser Zeit, in der wir angehalten sind, nicht zu viel gemeinsam laut zu sprechen, wollen wir diese alte Form wieder aufnehmen. Und so lade ich euch ein, nach jedem Abschnitt des Glaubensbekenntnisses mit „Ja, ich glaube“ zu antworten.

LiturgIn: Glaubst du an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?
so antworte: Ja, ich glaube.

Gemeinde: Ja, ich glaube

LiturgIn: Glaubst du an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist?
Glaubst du, dass er
von der Jungfrau Maria geboren ist,
unter Pontius Pilatus gelitten hat,
gekreuzigt wurde,
gestorben ist und begraben wurde?
Dass er hinabgestiegen ist in das Reich des Todes,
dass er am dritten Tage auferstanden ist von den Toten,
aufgefahren in den Himmel?
Dass er zur Rechten Gottes sitzt,
des allmächtigen Vaters;

Dass er von dort kommen wird,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Glaubst du das, so antworte: Ja, ich glaube.

Gemeinde: Ja, ich glaube

LiturgIn: Glaubst du an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten
und das ewige Leben?
so antworte: Ja, ich glaube.

Gemeinde: Ja, ich glaube

Musikstück **MB**

Ansprache

4. MOSE 6,22-27

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:
Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Liebe Gemeinde!

Das Wort Segnen ist dem lateinischen signum entlehnt. Und das heißt übersetzt: Zeichen.
Beim Segnen werden wir mit dem Zeichen Gottes versehen.
Vielleicht ist euch schon einmal aufgefallen, dass ich bei Taufen, aber auch bei der persönlichen Segnung im Gottesdienst immer

ein Kreuzzeichen auf die Stirn des Täuflings oder aber des zu Segnenden mache. Es soll deutlich machen, dass Gott selber sein Versprechen, dass er im Segen ablegt, besiegelt.

Und das ist vielleicht sogar unserem heutigen Predigttext entlehnt. Denn in unserem Predigttext heißt es nach dem Wortlaut des Segens:
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.
Auch darin wir deutlich, wie ernst es Gott selber mit dem Segen ist. Ich habe lange überlegt, wie ich das anschaulich machen kann, was es konkret heißt den Namen auf jemanden zu legen.

Einige wissen, ich sammle Grafiken. Und wenn ich ein Blatt kaufe, dann achte ich nicht nur darauf, ob das Blatt mir gefällt, sondern auch darauf, ob es signiert ist. Denn ohne die Unterschrift des Künstlers ist das Blatt so gut wie nichts wert. Der Name, die Unterschrift des Künstlers, macht das Blatt zu einem Original.

Und wir kennen es alle von Verträgen: Ich habe hier einen Notarvertrag. Erst wenn alle Unterschriften darunter stehen, wird er gültig. Oder ein Scheck. Da kann eine noch so hohe Summe draufstehen. Ohne Unterschrift ist der Scheck nichts wert.

Beim Segen signiert Gott dein Leben. Er macht es dadurch, dass er seinen Namen daruntersetzt, zu einem Original, macht es wertvoll und setzt es praktisch verbindlich in Kraft. Deshalb ist es so ungeheuer wichtig, dass wir uns immer wieder segnen lassen und auch selber unsere Kinder, Partner oder Eltern segnen.

Aber was bedeutet nun der Segen Gottes, mit dem wir den Gottesdienst in der Regel schließen, konkret?

„Der Herr segne Dich und behüte dich“ - das Leben des Einzelnen ist bei diesen Worten im Blick. Wir spüren es in Corona-Zeiten ja deutlich: Leben gerät manchmal von einer Minute zur
anderen in Gefahr. In dieser Gefahr sollen wir dennoch von Gott unserem Vater behütet sein.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
Auch das wissen einige: Ich bin gerade wieder Opa geworden. Und Oskar hat gerade noch geweint. Doch dann beugt man sich über das Bett oder den Kinderwagen und plötzlich strahlt das Kind einen an. Es hat im Laufe der Zeit einfach mitbekommen: Jetzt bin ich nicht mehr alleine, jetzt nimmt mich jemand auf den Arm, stillt meinen Hunger oder wechselt die Windel.

Aber eigentlich stammt dieses Bild von der Audienz bei einem König:

Wie der König lächelt, wie er in lichter, strahlender Zuwendung dem Bittsteller die Annahme seiner Bitte signalisiert, so lässt Jesus Christus sein Angesicht über uns leuchten und signalisiert uns Gnade

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
Auch hier haben wir wieder zunächst das Bild er Audienz beim König.
So wie der König sein Haupt hebt, nicht abfällig wegsieht, sondern seinen Blick dem zuwendet, der vor ihm steht, so erhebt der Heilige Geist sein Angesicht über dich aber auch weit

darüber hinaus. Es weitet sich praktisch der Horizont noch einmal: nicht nur „ich“ als behütetes Geschöpf, nicht nur „ich“ in der gnädigen Beziehung zu meinem Gott, vielmehr „ich“ in der Vielfalt der Sozialbeziehungen: „… und gebe dir Frieden!“ Die Zuwendung Gottes im Heiligen Geist zu uns wirkt Frieden! In Frieden und zufrieden mögen die Gesegneten leben im geregelten, gerechten Miteinander.

Kommen wir zum Schluss. Es gibt öfter im Fernsehen und Radio Moderatoren, die ihre Sendung mit den Worten schließen: Alles wird gut. Und fast hört sich das bisher über den Segen Gesagte ja auch so an. Aber das wäre falsch. Auch unter dem Segen Gottes wird nicht alles Schlechte gut. Segen ist kein Zauber. Es gibt Gewalt und Rassismus. Machtgier und Ungerechtigkeit. Viren und andere Krankheiten. Unwetter und Missernten. Aber der Segen wird die Lasten, die wir im Leben mit uns herumschleppen, leichter machen. Der Segen wird uns schweben machen und unser Leben mit der göttlichen Leichtigkeit versehen. Der Segen ist Erleichterung. Er ist Erinnerung an Gottes Gnadensonne: Gottes leuchtendes Angesicht strahlt über dir. Da ist die Gewissheit: In allem Streit, Gottes Schalom wird am Ende herrschen. Und Gott selber begleitet und behütet dich. Er legt dir die Hand auf. Er geht mit dir durch deine Probleme und Leiden hindurch. Darauf können wir uns verlassen. 100 Prozent. Amen

Musikstück **MB**

Fürbitten

Du dreieiner Gott,
lehre uns, wie Gemeinschaft gelingt
und sei mit deinem Segen in dieser Welt,
die zerrissen ist,
zerstritten,
geschändet,
gequält von Hass und Gewalt.
Du dreieiner Gott,
lehre uns, wie wir einander verstehen
und sei mit deinem Segen bei denen,
die gegen Hass und Gewalt demonstrieren.
Du dreieiner Gott,
lehre uns, Versöhnung zu suchen
und sei mit deinem Segen bei denen,
die sich der Gewalt verweigern und
Brücken bauen.

Du dreieiner Gott,
lehre uns, barmherzig zu sein
und sei mit deinem Segen bei den Kranken
und Sterbenden
und bei denen, die sie pflegen und beschützen.
Du dreieiner Gott,
lehre uns, füreinander da zu sein
und sei mit deinem Segen bei denen,
die mit ihrem Wissen und Können dem Leben dienen.

Du dreieiner Gott,
lehre uns zu glauben
und sei mit deinem Segen
in deiner weltweiten Kirche,
in unserer Gemeinde,
bei unseren Freunden und Familien.

Du dreieiner Gott,
du bist die Quelle, du bist das Leben,
bei dir ist Frieden.
Dir vertrauen wir uns an – heute und alle Tage.
Amen.

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musikstück MB

Segen

Pfarrer

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Lektor/in

Der Herr,
der Ursprung und Vollender alles Lebens
segne dich,
er gebe dir Gedeihen und Wachstum,
Gelingen deinen Hoffnungen,
Frucht deiner Mühe.

Und behüte dich
vor allem Argen, er sei dir Schutz in Gefahr und
Zuflucht in Angst.

Pfarrer

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,

Lektor/in

wie die Sonne über der Erde
das Erstarrte wärmt und löst
und das Lebendige weckt in allen Dingen,

Pfarrer

und sei dir gnädig,

Lektor/in

wenn du schuldig bist.
Er löse dich von allem Bösen

und mache dich frei.

Pfarrer
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich.

Lektor/in
Er schaue dich freundlich an.
Er sehe dein Leid und höre deine Stimme,
er heile und tröste dich,

Pfarrer
und gebe dir Frieden,

Lektor/in
das Wohl des Leibes,
Wohl und Heil der Seele,
Liebe und Glück und führe dich an dein Ziel.

Pfarrer
Amen.

Lektor/in
Das heißt: So will es der lebendige Gott,
so steht es fest nach seinem Willen, für dich.

Musikstück **MB**